

**SICHER
FAIR
IM BUSVERKEHR**



Kontakt und Informationen: schulscouts@rvk.de, www.schulscouts.de

DIE RVK-SCHULSCOUTS

Die SchulScouts sind eine Initiative der Regionalverkehr Köln GmbH (RVK)
Theodor-Heuss-Ring 19–21 · 50668 Köln
Tel. 0221 1637-350 · www.rvk.de

Verkehrserziehung und Konflikt-Management an Kindergärten und Schulen



INHALT

3 | Lernen Sie die SchulScouts kennen

5 | Richtiges Busfahren will gelernt sein

Projekte im Kindergarten

- Kennenlernetag
- Erlebnistag

7 | Verkehrserziehung: so wichtig wie Rechnen und Schreiben

Projekte an Grundschulen

- Busschule
- BusScouts-Schulung

9 | Miteinander Bus fahren, nicht gegeneinander

Projekte an weiterführenden Schulen

- Busschule (Klassen 5)

11 | Gemeinsames Lernen statt Belehrung und Strafe

Projekte an weiterführenden Schulen

- Buspaten (ab Klasse 8)
- Stress-Prävention (ab Klasse 7)
- Gewalt-Prävention (ab Klasse 7)
- Haltestellengestaltung
- Video-/Fotoprojekte

13 | Train the Trainer – RVK-SchulScouts geben ihr Wissen weiter

Multiplikatoren-Programm

- Kinder- und Jugendpsychologie
- Stress-Prävention
- Anti-Aggressions-Training
- Deeskalation

15 | Der größte Lohn: die Anerkennung von Schülern, Lehrern und Eltern



LERNEN SIE DIE SCHULSCOUTS KENNEN

„Omnibus“ ist ein Wort aus dem Lateinischen und bedeutet „für alle“. Und damit dieses beliebte Verkehrsmittel auch tatsächlich von all seinen Nutzern gleichermaßen als sicher, komfortabel und angenehm erlebt wird, dafür gibt es uns, die RVK-SchulScouts. Bereits 2002 von der Regionalverkehr Köln GmbH (RVK) ins Leben gerufen, sind wir bis heute die einzige Initiative eines Verkehrsunternehmens, die von eigens dafür fest angestellten Mitarbeitern durchgeführt wird.

Für die jüngsten unserer Fahrgäste, die Kindergartenkinder und Grundschüler, stehen vor allem **Sicherheitsaspekte** im Vordergrund. Kindgerecht und in spielerischer Form vermitteln wir ihnen, wie ein kleiner Mensch sich einem großen Bus gefahrlos nähern kann.

Bei größeren Kindern und Jugendlichen sind die Themen andere. Wenn an jedem Schultag rund **22.000 Schülerinnen und Schüler** allein in den Bussen der RVK unterwegs sind, entsteht zwangsläufig der eine oder andere **Konflikt**. Zumeist leiden dann die Kleineren und Schwächeren unter den Drängeleien und der „Anmache“ beim Einsteigen, in härteren Fällen sogar unter den Tätlichkeiten der Älteren. Unter dem Motto „Miteinander umdenken“ führen wir deshalb an den Schulen in enger **Kooperation mit Lehrern, Schülern und Eltern** gezielte Maßnahmen zur **Konfliktbewältigung und Aggressionsvermeidung** durch. Und wir geben unser Wissen an Multiplikatoren – Schülerinnen, Schüler und Erwachsene – weiter.

„Wir“, das sind erfahrene Mitarbeiter der RVK, die bei der „Gesellschaft für Qualität, Verkehr, Versorgung, Verwaltung e. V. (GQV)“ eine **umfassende Ausbildung** durchlaufen haben und sich zudem ständig fortbilden. Dabei stehen Inhalte wie Konfliktbewältigung, Deeskalation, Stress-Management und Gesprächsführung in Gruppen im Vordergrund.

Natürlich ist das dort erworbene Wissen für unsere Arbeit unerlässlich. Darüber hinaus haben wir, die RVK-SchulScouts, eines gemeinsam: Wir gehen unserer besonderen Arbeit mit viel **Herzblut** nach.

Schüler, Lehrer und Eltern nehmen die Initiative der SchulScouts gerne an. Schon mehr als **35.000 Schülerinnen und Schüler** an über **100 Schulen und Kindergärten** (davon ca. 2/3 an Grundschulen) haben wir seit 2002 betreut.

Damit Busfahren für alle sicher und fair wird.

Wenn Sie sich für ein Training der SchulScouts an Ihrem Kindergarten oder an Ihrer Schule interessieren, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf.

Kontaktdaten siehe Rückseite

Schulen und Kindergärten im Bedienungsgebiet der Regionalverkehr Köln GmbH (Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Erft-Kreis, linksrheinischer Rhein-Sieg-Kreis, Kreis Euskirchen) können die Leistungen der SchulScouts kostenlos in Anspruch nehmen, Bildungseinrichtungen außerhalb dieses Gebiets gegen eine Kostenbeteiligung. Bitte sprechen Sie uns an!



RICHTIGES BUSFAHREN WILL GELERNT SEIN

Projekte im Kindergarten

Mädchen und Jungen im Alter von 5 Jahren haben vor allem ein Ziel: endlich 6 werden und in die Schule gehen! Eltern sehen dem Start in diesen neuen Lebensabschnitt oft mit gemischten Gefühlen entgegen. Wurden die Kleinen in den vergangenen 3 Jahren meist von Mama oder Papa zum Kinderhort gebracht, so werden viele von ihnen mit der Einschulung zu **Schülern**, die ihre Schulfahrten nun zu großen Teilen **selbst organisieren** müssen.

Das beste Training dafür und unerlässlich ist selbstverständlich das mehrmalige **gemeinsame Einüben** des Schulwegs mit den Eltern. Dabei sollte das angehende Schulkind mehr und mehr die Führung übernehmen, bis es den **Weg sicher beherrscht**. Auch die RVK-SchulScouts bieten hier ihre **Unterstützung** an.

Begleitung der Kennenlertage

Um den Kindern den Übergang möglichst leicht zu machen, veranstalten viele Kindergärten und Grundschulen gemeinsam sogenannte **Kennenlertage**: Die zukünftigen Erstklässler statten dann „ihren“ Schulen einen Antrittsbesuch ab.

Genau hier setzen die Aktivitäten für unsere jüngsten Kunden an. Wir **begleiten** die Kinder während ihrer ersten Busfahrt vom Kindergarten oder von der Haltestelle bis zur Schule und wieder zurück. Und wir nutzen die Fahrt für eine **vereinfachte, altersgerechte Busschule** (vgl. auch Seite 7). Spielerisch geht es dabei um das **sichere Verhalten** an der Haltestelle (z. B. 1 Meter Abstand halten zur Bordsteinkante), das geordnete Einsteigen und Hinsetzen oder um die richtige Unterbringung des Ranzens. Genauso wichtig ist es natürlich, zu wissen, mit welchem Knopf man den Bus zum Anhalten bringt, wenn man wieder **aussteigen** möchte.

Derart gerüstet sind die kleinen Schulwechsler fit für die **Herausforderungen des Busfahrens** – und können es genießen, jetzt wie „die Großen“ unterwegs zu sein.

Wenn Sie sich für eine Busschule der RVK-SchulScouts an Ihrem Kindergarten, -hort oder an Ihrer Kindertagesstätte interessieren, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf.

Kontaktdaten siehe Rückseite



VERKEHRSERZIEHUNG: SO WICHTIG WIE RECHNEN UND SCHREIBEN

Projekte an Grundschulen

Mit der lang ersehnten Einschulung treten Kinder in eine ganz neue Phase ihres Lebens. Der Wechsel vom Kindergartenkind zum Grundschüler macht aus verspielten kleinen Passagieren abrupt **aktive Teilnehmer am Straßenverkehr** – mit 5, 6 oder 7 Jahren.

Es ist ganz wichtig, dass Eltern rechtzeitig vor der Einschulung beginnen, ihre künftigen Schulkinder mit **dem sichersten Schulweg vertraut zu machen!** Für Schüler gehört das richtige Verhalten an der Haltestelle und im Bus unbedingt dazu.

Busschule: gezieltes Training für 6- bis 10-Jährige

In vielen Grundschulen trainieren wir den **gefahrlosen und angstfreien Umgang mit dem Bus**. Das eigens entwickelte Modul Busschule umfasst 3 Termine mit insgesamt 4 Schulstunden. In Theorie und Praxis geht es um Themen wie „das richtige Verhalten beim Einsteigen“, „der tote Winkel“ und „Toben an der Haltestelle“. Neben einem altersgerechten Lehrfilm sorgt das Üben am bunt gestalteten Bus für Lern- und **Verstehenseffekte** – und für **Aufregung und Spaß**.

Den Abschluss bildet ein **„Test“ zur Erfolgskontrolle**, der mit einer Urkunde belohnt wird.

Besonders interessierte Viertklässler haben die Möglichkeit, sich selbst zum **BusScout** schulen zu lassen. Ihre Aufgabe ist es, ein Auge auf die anderen Grundschüler zu werfen und ihnen bei der Umsetzung des Gelernten behilflich zu sein.



Wenn Sie sich für eine Busschule der RVK-SchulScouts an Ihrer Grundschule interessieren, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf.

Kontakt Daten siehe Rückseite



MITEINANDER BUS FAHREN, NICHT GEGENEINANDER



Projekte an weiterführenden Schulen

Auch wenn 9- bis 11-jährige Schulwechsler schon deutlich selbständiger sind als Schulanfänger: Den neuen Schulweg zusammen mit den Eltern zu erkunden, gibt auch „großen“ Kindern **Selbstvertrauen und Sicherheit** – und nimmt dem vielen Neuen und Unbekannten, das da auf sie zukommt, das Bedrohliche.

Obwohl die RVK-SchulScouts speziell für 5. Klassen das eigentlich für die Grundschule konzipierte Modul **Bus-schule** anbieten, liegt der Schwerpunkt unserer Arbeit bei den weiterführenden Schulen nicht auf den Sicherheitsaspekten. Dort, wo sich Kinder und Jugendliche verschiedener Altersstufen und in großer Zahl Verkehrsmittel und -wege teilen, konzentrieren wir uns auf Themen der **Konfliktvermeidung und -bewältigung**.

Aggressionen stören Wohlbefinden und Betriebsabläufe

Mit mehr als 70 Prozent stellen Schülerinnen und Schüler den weitaus größten Anteil an den Fahrgästen der RVK. Damit dominieren sie vor Schulbeginn und ab Mittag Haltestellen und Busse – mit nicht immer angenehmen Begleiterscheinungen für andere Fahrgäste.

Schulfrust, Stress, Gruppen-Effekte und jugendliches Temperament sorgen für eine Gemengelage, die sich regelmäßig in **aggressiven Verhaltensweisen** niederschlägt. Von Pöbeleien untereinander oder gegenüber erwachsenen Fahrgästen über Schubereien bis hin zu **Tätlichkeiten und Vandalismus** reicht die Bandbreite dieser Auffälligkeiten. Sie bedeuten nicht nur eine Störung der betrieblichen Abläufe, sondern stellen oft genug sogar eine **Gefährdung der (Verkehrs-)Sicherheit** dar.





GEMEINSAMES LERNEN STATT BELEHRUNG UND STRAFE

Wir RVK-SchulScouts arbeiten eng mit den Schulen zusammen. Sucht eine Schule unsere Unterstützung, so stellen wir uns und unsere zahlreichen an die Schultypen angepassten Angebote zunächst den Lehrern vor. Gelegentlich fahren wir auch als Beobachter in dem einen oder anderen Bus mit, um uns **ein Bild von der Situation zu machen**. Dabei tragen wir unsere RVK-Dienstkleidung und geben uns dadurch offen als SchulScouts zu erkennen.

Oftmals ist es ausreichend, im Bus aufkommende Konflikte direkt zu entschärfen. Dabei werden **Deeskalation und Information** großgeschrieben, schließlich wollen die umfangreich ausgebildeten SchulScouts von Anfang an ein **gutes Beispiel** geben.

Liegen die Probleme aber tiefer, so entwickeln wir zusammen mit Lehrern und Schülern **Projekte und Aktionen**, die dann meist im **Klassenverband** durchgeführt werden.

Streit schlichten, Gewalt vorbeugen, Übergriffe unterbinden: All das bringen RVK-SchulScouts in „ihren“ Klassen zur Sprache, trainieren, diskutieren und beraten. Frontalunterricht und erhobene Zeigefinger werden vermieden, denn im Vordergrund steht das gemeinsame **Lernen und Erarbeiten von Lösungsansätzen** – auch ungewöhnlichen. Schon manche Klasse oder Schule hat etwa die Gestaltung oder gleich eine Patenschaft für eine Bushaltestelle übernommen. Man zerstört nicht etwas, um das man sich kümmert.

Schüler werden Buspaten

Viele Schüler begeistern sich derart für den Gedanken eines **respektvollen und fürsorglichen Miteinanders**, dass sie Buspaten werden möchten (siehe Kasten). Als solche übernehmen sie dann die Rolle eines **Ansprechpartners und Schlichters im Bus** – und machen das Busfahren für Schülerinnen, Schüler und alle anderen Fahrgäste wieder sicher und fair.

Wenn Sie sich für eine Zusammenarbeit Ihrer Schule mit den RVK-SchulScouts interessieren, nehmen Sie bitte **Kontakt** mit uns auf (Kontakt Daten siehe Rückseite).

Jetzt Buspate werden!

Schülerinnen und Schüler ab der 8. Klasse können Buspaten werden. Wer den 12-stündigen Lehrgang absolviert hat und 6 Wochen nach der Ausbildung an einem 2-stündigen Reflexionstermin mit den SchulScouts teilnimmt, ist in der Lage, selbständig als Schulbusbegleiter tätig zu sein.

Schulungsinhalte sind Deeskalation und Streitschlichtung, Anti-Stress- und Anti-Aggressions-Training sowie Selbst- und Fremdschutz. Als Beleg für ihr Engagement erhalten Buspaten ein Zertifikat sowie eine Bescheinigung über das Ausüben einer ehrenamtlichen Tätigkeit. Mehr als 1.800 Buspaten (davon ca. 15 Prozent an Förderschulen) haben seit 2002 von diesem Angebot Gebrauch gemacht!



TRAIN THE TRAINER RVK-SCHULSCOUTS GEBEN IHR WISSEN WEITER

Unsere Multiplikatoren-Programm

Verkehrssicherheit, Konflikt-Management und Aggressionsbewältigung sind Themen, die bei der Erziehung von Kindern und Jugendlichen große Bedeutung haben. Damit aber auch Städte, Gemeinden, Kindergärten und Schulen, die **nicht im RVK-Gebiet angesiedelt** sind, von den langjährigen positiven Erfahrungen der RVK-SchulScouts profitieren können, geben wir unser Wissen und unsere Erfahrungen auf Anfrage gern an Multiplikatoren weiter.

Zumeist sind es **Lehrerinnen und Lehrer**, die sich in einem **2-tägigen Basis-Seminar** unterrichten lassen und das Gelernte in Folgeterminen vertiefen, bevor sie es dann an ihren Schulen verbreiten. Nach intensiver Erarbeitung der Lerninhalte aus den Fächern **„Kinder- und Jugendpsychologie“**, **„Stress-Prävention“**, **„Anti-Aggressions-Training“** und **„Deeskalation“** werden sie in die Lage versetzt, dort selbständig geeignete **Buspaten** zu erkennen und auszubilden.

Diese Schülerinnen und Schüler ab 14 Jahre wiederum werden als Busbegleiter eingesetzt und sind Ansprechpartner und Schlichter, wenn es zwischen Mitschülern zu Spannungen und Aggressionen kommt (vgl. Kasten Seite 11).



Wenn Sie sich für die Multiplikatoren-Programm der RVK-SchulScouts interessieren, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf.

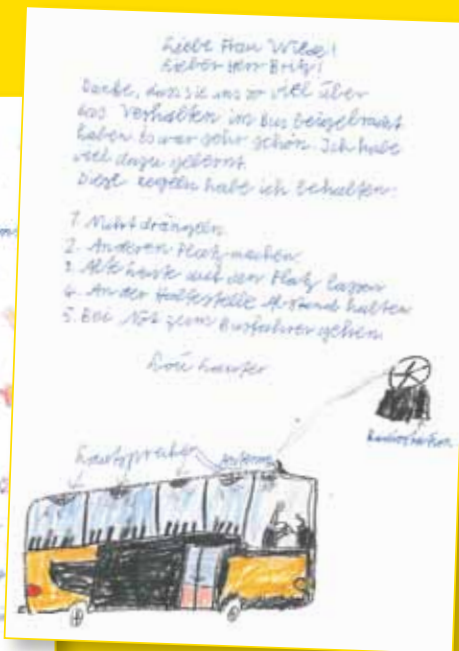
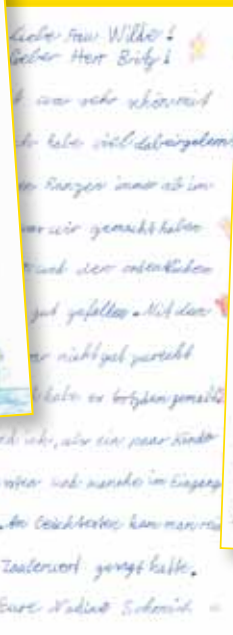
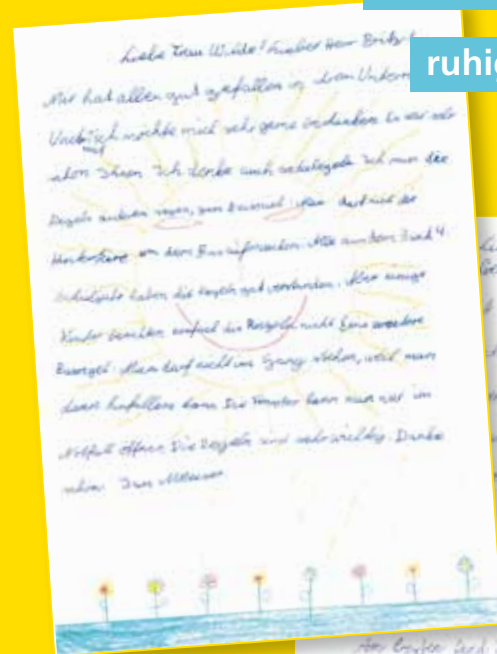
Kontaktdaten siehe Rückseite



DER GRÖSSTE LOHN: DIE ANERKENNUNG VON SCHÜLERN, LEHRERN UND ELTERN

Ob im Kindergarten, in der Grund- oder weiterführenden Schule:
Wo wir als SchulScouts tätig werden, gehören wir bald dazu –
wie die vielen Grußworte, die wir in den vergangenen Jahren erhalten
haben, beweisen.

„Bei uns im Unterricht waren die Scouts schon.
Die sind echt nett, kontrollieren keine Fahrkarten.
An der Haltestelle ist der Einstieg viel, viel
ruhiger, seit die da waren. Macht weiter so, Scouts!“



„Hallo liebes RVK-Team!
Ich bin selbst Mitarbeiter bei einem Verkehrsunternehmen und finde
Euer Projekt echt super! So etwas würde uns wirklich zugutekommen!
Macht weiter so!“

„Auch bei uns an der Schule gibt es eine Menge Ärger bei der Busfahrt.
Die Großen drücken uns immer aus den Sitzen. Könntet ihr da auch helfen?“

„Vielen Dank für Ihren Einsatz in unseren 1. Klassen!
Das Bustraining wurde von den Kindern, den Eltern und den Lehrern
sehr positiv aufgenommen.
Viele Grüße auch an Ihre Mitstreiter!“

„In Absprache mit den jeweiligen Kolleginnen
und Kollegen wurden im Vorfeld die individuellen
Wünsche und Vorstellungen der Lehrkräfte in
die Planung einbezogen.“

„Machen Sie weiter so.
Wir freuen uns schon auf
die Fortsetzung des Projektes!“

„Viele Kinder haben hierbei zum ersten Mal
die Gefahren des Fehlverhaltens an der Bushaltestelle
oder im Bus klar erkannt und verinnerlicht.“



„An unserem Bus gibt es
viel weniger Kritzeleien,
seit die SchulScouts mitfahren.“

„Die SchulScouts –
ein Einsatz, der sich lohnt!!!“